

XXXV. Jahresbericht
über das
städtische Progymnasium
mit Realabteilungen

zu

Schlawe
für das Schuljahr 1906

erstattet

von dem Direktor
Gustav Strathmann.

Inhalt:

Schulnachrichten

vom Direktor.

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

**Lehrgang der Trigonometrie in der Untersekunda des Progymnasiums
von Oberlehrer Wesener.**

Schlawe.

1907. Progr. № 180.

Druck von H. Moldenhauer & Sohn.

1877. Jahresbericht

Städtische Progymanasium

mit Realabteilungen

Schleier

1877 das Schuljahr 1878

Gustav Zietmann

Berlin

Verlag des Verlagsbuchhandlung von O. Neumann, Neudamm

Schleier

1877. Jahresbericht

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.*)

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium.						Sa.	B. Vorschule.			Sa.
	VI	V	IV	U III g ^{***)} r	O III g r	U II g r		1	2	3	
Religion	3	2	2	2	2	2	13	2	4	4	4
Deutsch und Geschichtserzählungen . . .	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	17	6 ^{**)}	6	6+1	13
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	47	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—	—	—	—
Französisch	—	—	4	2 2+2	2 2+2	3 3+1	16	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	3	3	3	9	—	—	—	—
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9	—	—	—	—
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3 3+1	3 3+1	4 4+1	25	—	4	4+1	5
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	8	—	—	—	—
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2 2+1	5	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	2	—	—	6	4	4	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10	—	—	—	—
Singen	2	1+1	2	2	2	2	5	2	2	2	2
Turnen	3	3	3	3	3	3	9	—	—	—	—
Zusammen	30	30	34	35	35	37	205	14	20	22	28

1. Progymnasien sind gymnasiale Lehranstalten, welche bis Obersekunda den Lehrplan der Gymnasien zur Ausführung bringen. Das Lehrziel unserer Anstalt ist die Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums bezw. Realgymnasiums. Für diejenigen Schüler, welche in einen Beruf eintreten, gewährt das Reifezeugnis dieselben Berechtigungen wie früher das Primanerzeugnis.
2. Am Zeichnen müssen von V—O III alle Schüler teilnehmen; für U II ist die Teilnahme freigestellt, der Rücktritt von denselben aber nur am Schluß eines Halbjahres gestattet.
3. Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorbehalten, von V—U II zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.
4. Befreiungen vom Turnen finden nur auf Grund ärztlicher Zeugnisse und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt.

*) Nach den Lehrplänen und Lehraufgaben von 1901.

**) Die 3. Abteilung hat täglich für sich allein 1 Stunde Deutsch und Rechnen.

***) g bezeichnet die Gymnasial-, r die Realabteilungen.

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Klassen- lehrer von	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Vorschule mit 3 Abteilungen	Sa.
1.	Strathmann, Direktor	UII	7 Latein	6 Griechisch	6 Griechisch					19
2.	Hoffmann, Professor m. f. Z.	OIII	6 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein						18
3.	Dr. Matthias, Professor m. f. Z.	UIII	3 Turnen 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geschichte 1 Erdkunde 1 Erdkunde		2 Deutsch 8 Latein					22
4.	Stippe, Professor m. f. Z.		2+1 Physik 3 Englisch	2 Naturw.	2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.	2 Naturw.		20
5.	Knuth, Oberlehrer	IV	2 Religion 3+1 Franz.		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 8 Latein		3 Religion		24
6.	Wesener, Oberlehrer		4+1 Math.	3+1 Math.	3+1 Math. 1 Erdkunde	2 Erdkunde	4 Rechnen	4 Rechnen		24
7.	Dr. Boy, Oberlehrer	V		3 Englisch	3 Englisch 2 Geschichte	2 Geschichte	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	2 Erdkunde		25
8.	im S. Wolff, i. W. Nehmer, Probekand- didat	VI		2+2 Franz.	2+2 Franz.	4 Franz.		4 Deutsch 8 Latein		24
9.	Weidemann, technischer Lehrer			3 Turnen 1 Schreiben		3 Turnen		2 Singen		28
			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Chorsingen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 1 Singen 2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Singen		
10.	Fromm, Vorschul- lehrer	Vor- schule					2 Religion		26 Religion, Deutsch, Schreiben Rechnen	28

3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Sekunda.

Klassenlehrer der Direktor.

1. Religion: Ausgewählte Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften, und das Evangelium Matthäi gelesen und erklärt. Vertiefende Wiederholung der Bergpredigt. Betrachtung der wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Die in den früheren Klassen gelernten Sprüche, Psalmen und Lieder wurden wiederholt 2 Std. Knuth.

2. Deutsch: Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Das Lied von der Glocke. Der Spaziergang. Das eleusische Fest. Der dreißigjährige Krieg. Dichtung der Befreiungskriege. Wilhelm Tell. Übersicht aus der Poetik und Metrik. 3 Std.

- Aufsätze: 1. Die Eroberung Magdeburgs. Nach Schillers Gedichte des dreißigjährigen Krieges.
 2. Gibraltar. Nach einem Briefe Moltkes. Klassenaufsatz.
 3. Der Akerbau als Anfang der Kultur. Nach Schiller „Das eleusische Fest“.
 4. Die Ursachen der französischen Revolution. Klassenaufsatz.
 5. Die Bestimmung der Glocke. Im Anschluß an das Motto zu Schillers Gedicht.
 6. Körners Anteilnahme an Befreiungskampfe. Nach seinen Gedichten geschildert.
 7. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.

Zur Reifeprüfung Ostern 1906. Tells Rettung auf dem Vierwaldstätter See.

Zur Reifeprüfung Michaelis 1906. In einer Glockengiesserei. Brief.

Matthias.

3. Lateinisch: Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius Auswahl aus dem II. B., Ovid Verwandlung lycischer Bauern. Perseus. Gelegentlich wurden wichtige Phrasen gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen in das Lateinische aus einem Übungsbuche, welches sich in den grammatischen Regeln an das Pensum der mittleren Stufe anlehnt. Alle 8 Tage eine Übersetzung in das Lat. im Anschluß an die Prosalektüre als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit aus dem Übungsbuch. 2 deutsche Niederschriften. Lektüre 4 Std. Grammatik 3 Std. Lateinische Schulgrammatik von Müller. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Strathmann.

- 4a. Griechisch: Xen. Anab. III.—VII. B. Die Syntax des Namens (Artikel, Pronomen, Casuslehre) und die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 8 Tage eine kurze schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, vorwiegend als Klassenarbeit. Homers Odyssee, Auswahl aus I., 5., 6., 7., 9. und 12. Buch; einige passende Stellen gelernt. Odyssee von Dindorf-Hentze. 6 Std. Hoffmann.

- 4b. Englisch: Gelesen Marryat, The Children of the New Forest I—VIII. Lesestücke aus Gesenius-Regels Sprachlehre. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Die notwendigsten Regeln über das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. Alle 8 Tage 1 schriftliche Arbeit. 3 Std. Stippe.

5. Französisch: Lektüre: Erckmann-Chatriaux, histoire d'un conscrit de 1813. Erlernung einiger Gedichte. Mündliche und schriftliche Übersetzung von ausgewählten Stücken des Übungsbuches von Plötz-Kares ins Deutsche und Französische. Sprechübungen wie in O III unter fortgesetzter Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Grammatik UII gym.: Die wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, besonders Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien, des Gerundiums; die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. UII real: Syntaktische Hauptgesetze über Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Umstandswort. UII gym. 3 Std. UII real. 4 Std. Plötz-Kares Sprachlehre und Übungsbuch B. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur.

Knuth.

6. Geschichte: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Ausserdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen und preussischen Geschichte von Bedeutung ist. Hilfsbuch von Eckertz, Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Matthias.
7. Erdkunde: Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen. v. Seydlitz, Kl. Geographie. 1 Std. Matthias.
8. Mathematik: Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben. Kambly-Röder, Bardey. 4 Std.
- Ausserdem UII r. Anfänge der Trigonometrie. 1 Std. Wesener.

Aufgaben zur Schlußprüfung Ostern 1906:

1. Ein unregelmässiges Viereck ist in ein flächengleiches Quadrat zu verwandeln.
2. $\sqrt{5x+1} + \sqrt{2x+3} = 7$.

3a. (Gymnasialabteilung). Der Ausdruck $\frac{23,75 \cdot \sqrt{185,8 \cdot 19,5}}{6,32^2}$ ist logarithmisch zu berechnen.

3b. (Realabteilung). Umfang und Inhalt des regelmässigen 7-Ecks zu berechnen, das einem Kreise vom Radius $r = 12,6$ cm eingezeichnet ist.

Michaelis 1906:

1. Es ist ein Kreis zu zeichnen, der zwei gegebene Gerade berührt und durch einen gegebenen Punkt geht.
 2. Wie groß ist die Seite des regelmässigen Zehnecks, das einem Kreise vom Radius $r = 6,8$ cm eingezeichnet ist?
 - 3a. (Gymnasialabteilung). Der Wert des Ausdrucks $3,78 \cdot \sqrt{42,86^2 - 13,72^2}$ ist logarithmisch zu berechnen.
 - 3b. (Realabteilung). Von zwei Punkten A und B aus, die 85,74 m von einander entfernt sind, ist ein dritter Punkt C sichtbar; die Richtungen A B und A C bilden einen Winkel von 53° , die Richtungen B A und B C einen Winkel von 46° . Wie weit ist C von A und von B entfernt?
9. Physik: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, Akustik und Optik. Sumpf, Anfangsgründe der Physik mit Anhang. 2 Std.
- Ausserdem UII r: Erweiterung der Lehraufgabe. Physikalische Aufgaben. 1 Std. Stippe.
10. Zeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten etc.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Skizzieren und Gedächtniszeichnen. Fortsetzung der Übung im Treffen von Farben. 2 Std. An dem wahlfreien Unterrichte beteiligten sich im S. 1. W. — Schüler. Weidemann.

Obertertia.

Klassenlehrer Professor Hoffmann.

1. Religion: Das Reich Gottes im Neuen Testament. Entsprechende biblische Abschnitte gelesen und erklärt. Die Bergpredigt und die Gleichnisse eingehend behandelt. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und des früher angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. 2 Std. Hoffmann.

2. Deutsch: Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken) alle 4 Wochen. Balladen von Schiller, Uhland u. a., Heyses Kolberg. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Ableitungssilben, Zusammensetzung. 2 Std. Hoffmann.
3. Lateinisch: Lektüre: Caesars Bellum Gallicum V—VII. Ovids Metamorphosen: Die vier Zeitalter, Niobe, Medea, Dädalus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas. Einige Stellen auswendig gelernt. Prosodische Belehrungen. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische; alle Vierteljahr einmal an deren Stelle eine solche aus Cäsar ins Deutsche als Klassenarbeit. Hoffmann.
- 4a. Griechisch: Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Gedächtnismässige Einprägung der Präpositionen. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und alle 8 Tage schriftliche Übersetzungen ins Griechische. Gelesen Xenophons anab. I und II. Grammatik von Kaegi, Übungsbuch von Kohl II. Teil. 6 Std. Strathmann.
- 4b. Englisch: Lese- und Sprechübungen, Erweiterungen des Wortschatzes, Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Beginn eines elementaren syntaktischen Kursus über die Rektion der Zeitwörter, die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Particip und von den Hilfszeitwörtern. Schriftliche und mündliche Übungen wie in U III. Gesenius-Regel XII—XXIII. In der Regel alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 Std. Boy.
5. Französisch: Lektüre leichter Prosa aus Plötz-Kares Übungsbuch. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und über Vorkommnisse des täglichen Lebens. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Die unregelmässigen Zeitwörter; der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Schriftliche und mündliche Übungen wie in U III. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 Std. O II r. Lehraufgaben der O III. Dazu Hauptgesetze über Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien und des Gerundiums. Einige Gedichte. Alle 1—2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Std. Im S. Wolff, im W. Nehmer.
6. Geschichte: Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Ausserdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholungen nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Hilfsbuch von Eckertz. Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Matthias.
7. Erdkunde: Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen; v. Seydlitz, Ausgabe B, Kleines Lehrbuch der Geographie. Matthias.
8. Mathematik: Arithmetik: Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Ergänzung des in U III Gelernten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Planimetrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Bardey. Kambly. 3 Std. Ausserdem O III r: Kaufmännisches Rechnen. Elementare Flächen- und Körperberechnung. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. 1 Std. Wesener.
9. Naturlehre: Sommer: Der Mensch und dessen Organe mit Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang (Mechanik, Wärmelehre). Bail, Leitfaden der Naturgeschichte. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 Std. Stippe.
10. Zeichnen: Fortsetzung im Zeichnen von einfachen Gegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten als: Metall-, Glas- u. a. Gegenständen, z. B. Kannen, Muscheln u. dgl. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben. Gedächtniszeichnen. 2 Std. Weidemann.

Untertertia.

Klassenlehrer Professor Dr. Matthias.

1. Religion: Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklären von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Aus dem Katechismus: Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 4 neuen Liedern. 2 Std. Knuth.
2. Deutsch: Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der früheren Stufen. Aufsätze (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen) alle 4 Wochen. Behandlung von Gedichten und Prosastrücken (aus dem deutschen Volksepos, auch aus dem nordischen Sagenkreise, Allgemeingeschichtliches, Kulturgeschichtliches, Naturgeschichtliches, Episches, besonders Balladen). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter, über die poetischen Formen und Gattungen. 2 Std. Matthias.
3. Lateinisch: Lektüre aus Caesars Bellum Gallicum (I—II). Anleitung zur Vorbereitung und Übungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Übersetzen. Redewendungen und sinnverwandte Wörter. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit; dafür alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. J. H. Müller Lat. Schulgrammatik. 8 Std. Matthias.
- 4a. Griechisch: Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschließlich. Das Nötigste aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluß an das Gelesene. Mündliche und alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische, teils Haus-, teils Klassenarbeiten, im Anschluß an den Lesestoff. Einprägung eines angemessenen Wortschatzes. Lese- und Übungsbuch von Kohl, Teil I. Grammatik von Kägi. 6 Std. Strathmann.
- 4b. Englisch: Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Durchnahme der regelmäßigen und des Notwendigsten aus der unregelmäßigen Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Übungen im Rechtschreiben. In der Regel alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gesenius-Regel I—XV. 3 Std. Boy.
5. Französisch: Lese- und Sprechübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Fortgesetzte Einübung der regelmäßigen Konjugation, besonders des Konjunktivs und der fragenden und verneinenden Form in Verbindung mit Fürwörtern. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch von Plötz-Kares. Alle 2—3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 Std. U IIIr. Lehraufgabe der U IIIg. Dazu Gebrauch von avoir und être zur Bildung der unbeschriebenen Zeiten und die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Alle 1—2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 Std. im S. Wolff, im W. Nehmer.
6. Geschichte: Die Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Hilfsbuch von Eckertz, Histor. Atlas von Putzger. 2 Std. Boy.
7. Erdkunde: Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen. Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen. v. Seydlitz, kleine Schulgeographie. 1 Std. Wesener.
8. Mathematik: Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Bardey. Kambly. 3 Std. Ausserdem U IIIr: Kaufmännisches Rechnen. Flächenberechnung. 1 Std. Wesener.

9. Naturbeschreibung: Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie einiges über Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. Bail. 2 Std. Stippe.
10. Zeichnen: Zeichnen von einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten als: Büchern, Kästen, Körben, Ton- und Glasgefäßen auf verschiedenen Papieren. Gedächtniszeichnen. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben. 2 Std. Weidemann.

Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Knuth.

1. Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Alttestamentliche und besonders neutestamentliche Abschnitte behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung in VI und V behandelte Geschichten gelesen und erklärt. Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Wiederholung des 1. und 2. Einprägung von Katechismusprüchen, Schriftstellen und 4 Kirchenliedern. 2 Std. Knuth.
2. Deutsch: Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Lesebuch von Paulsiek-Muff 3 Std. Knuth.
3. Lateinisch: Gelesen Lebensbeschreibungen aus Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Übungen im Konstruieren. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluß an Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. Syntax des Verbums im Anschluß an die Lektüre. Gelegentlich stilistische Eigenheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus Ostermann-Müller Übungsbuch. Wöchentlich eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. 8 Std. Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. H. J. Müller, Lat. Schul-Grammatik. Knuth.
4. Französisch: Einübung einer richtigen Aussprache. Lese- und Sprechübungen in jeder Stunde. Aneignung eines mässigen Wortschatzes. Regelmässige Konjugation, avoir u. être, Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort mit Steigerung, Umstandswort, Fürwörter, Zahlwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch von Plötz-Kares. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Nehmer.
5. Geschichte: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil. Historischer Atlas von Putzger. 2 Std. Boy.
6. Erdkunde: Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Skizzen. Debes, Schulatlas für mittl. Stufen. v. Seydlitz, Grundzüge. 2 Std. Wesener.
7. Mathematik: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Müller-Pietzker. Kambly. 4 Std. Stippe.
8. Naturbeschreibung: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. Bail. 2 Std. Stippe.
9. Zeichnen: Zeichnen nach Naturblättern, Fischen, Vogelfedern, Schmetterlingen, Käfern, Libellen, Fliesen etc. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben. Gedächtniszeichnen. Zeichnen der Schüler an der Wandtafel. 2 Std. Weidemann.

Quinta.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Boy.

1. Religion: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus Wiederholung der Aufgabe der Sexta. Dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in Sexta gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung von Katechismussprüchen und von 5 Liedern. Bibl. Geschichte von Nürnberg-Maskow. 80 Kirchenlieder. 2 Std. Fromm.
2. Deutsch: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Paulsiek-Muff, Lesebuch für V. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik I. 2 Std. Boy.
3. Lateinisch: Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Konstruieren. Einübung des acc. c. inf., des part. coni. und des abl. abs. Gelegentlich werden aus dem Lesestoffe weitere syntaktische Regeln abgeleitet. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. Übungsbuch von Ostermann-Müller, Grammatik von Müller. 8 Std. Boy.
4. Geschichte: Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus) im Anschlusse an das deutsche Lesebuch. 1 Std. Boy.
5. Erdkunde: Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen, von Seydlitz, Grundzüge. 2 Std. Boy.
6. Rechnen: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Müller und Pietzker, Rechenbuch 4 Std. Wesener
7. Naturbeschreibung: Von den äusseren Organen der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Bail. 2 Std. Stippe.
8. Zeichnen: Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers unter Anwendung von Farbe, z. B. Pflaume, Brille, Ei, Löffel, Wagenrad, Schere, Messer, Schild, Hammer, Zange, Hufeisen, Briefumschlag, Fenster, Blätter verschiedener Form etc. Gedächtniszeichnen. Zeichnen der Schüler an der Wandtafel. 2 Std. Weidemann.
9. Schreiben: Nach Vorschrift an der Wandtafel und im Hefte. Die kleinen und grossen deutschen und lateinischen Buchstaben, einzeln, in Wörtern und Sätzen auf einfachen Linien. Taktschreiben nach Zählen. 2 Std. Weidemann.

Sexta.

Klassenlehrer im S. Wolff, im W. Nehmer.

1. Religion: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem biblischen Lesebuch von Nürnberg und Maskow. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Einprägung von Katechismussprüchen, leichten Schriftstellen und 4 Kirchenliedern. 3 Std. Knuth.
2. Deutsch: Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung.

Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Paulsiek-Muff, Lesebuch für VI. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 3 Std.

- Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 Std. Im S. Wolff, im W. Nehmer.
3. Lateinisch: Einüben der regelmässigen Formenlehre. Im Anschluß an das Übungsbuch Aneignen eines sorgfältig bemessenen Wortschatzes. Fortgesetzte Übungen im Konstruieren. Einige elementare syntaktische Regeln aus der Lektüre gewonnen. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich 1 Arbeit zur Korrektur. 8 Std.
Im S. Wolff, im W. Nehmer.
4. Erdkunde: Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. Debes, Schulatlas für mittlere Stufen. 2 Std. Boy.
5. Rechnen: Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Begriffentwicklung des gemeinen Bruches und das Vorbereiten der Bruchrechnung. Rechenbuch von Müller und Pietzker. 4 Std. Wesener.
6. Naturbeschreibung: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Bail. 2 Std. Stippe.
7. Schreiben: Nach Vorschrift an der Wandtafel und im Hefte. Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben, einzeln, in Wörtern und in Sätzen. Takt schreiben nach Zählen. 2 Std. Weidemann.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 152, im Winter 150 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 9,	im W. 11	im S. 1,	im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 1,	im W. 1	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 10,	im W. 12	im S. 1,	im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,6 %,	im W. 8 %	im S. 0,6 %,	im W. 0,6 %

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur ersten gehörten im S. 47, im W. 46, zur zweiten im S. 41, im W. 45, zur dritten im S. 44, im W. 43 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht wöchentlich 9 Stunden angesetzt.

Für den Turnunterricht steht der Anstalt eine Turnhalle, ein Turnplatz und ein Spielplatz, alles nahe bei einander und nahe bei der Schule, uneingeschränkt zur Verfügung.

Die Turnspiele wurden je an einem Tage der Woche von den einzelnen Turnabteilungen vorgenommen. Die Schüler der ersten Abteilung spielten besonders Fußball.

1. Turnabteilung Matthias, 2. u. 3. Weidemann.

2. Singen: Sekunda bis Quarta, auch Quinta wöchentlich 1 Std. im Chor. Vierstimmige Choräle. Lieder, Motetten und grössere Gesänge. Chorbuch v. Sering. 2 Std. Weidemann.
- Sexta. Stimm- und Treffübungen in den Durtonarten. Der Durdreiklang. Kenntnis der Noten, Pausen, Vortragszeichen, Tonleitern. Der $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{6}{8}$ Takt. Choräle, einstimmige und zweistimmige Volkslieder. Chorbuch von Sering. 2 Std. Weidemann.
- Quinta. Stimm- und Treffübungen der Sexta wiederholt und erweitert. Tempo- und Stärkegrade. Die Chorlieder geübt. Chorbuch von Sering. 1 Std. Weidemann.

Vorschule mit 3 Abteilungen.

Klassenlehrer Vorschullehrer Fromm.

1. Religionslehre: Abteilung 3: Ausgewählte bibl. Geschichten, Liederstrophen und Gebete. Abteilung 1—2: Die im Lehrbuch mit a bezeichneten bibl. Geschichten. 8 Lieder und 4 Gebete. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung.
Abt. 3 2 Std. Abt. 1—2 4 Std. Nürnberg u. Maskow, bibl. Geschichten. 80 Kirchenlieder.
Fromm.
2. Deutsch: Abteilung 3: Anfangsgründe im Lesen und Schreiben deutscher Schrift. Das lateinische Alphabet
Abteilung 2: Lesen, Erzählen, Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 6 Gedichte gelernt.
Grammatik: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Deklination.
Abteilung 1: wie 2 in angemessener Steigerung. Abschriften, orthographische Übungen.
Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 9 Gedichte gelernt. Unterscheidung der Wortklassen.
Konjugation und andere grammatische Übungen. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 1. Teil.
Abt. 3 und 2 je 6 Std. Abt. 1 7 Std. Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek.
Fromm.
3. Rechnen: Abteilung 3: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—20.
Abteilung 2: Die Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—100.
Abteilung 1: Die 4 Grundrechnungsarten mit gleich und ungleich benannten Zahlen 1—1000.
Münzen, Maße, Gewichte. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur.
Abt. 2 u. 1: 5 Std. Fromm.
4. Schreiben: Abteilung 3: nach Vorschrift. }
Abteilung 2: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift. } 4 Std. Fromm.
Abteilung 1: G. Noacks Hefte und nach Vorschrift. }
5. Gesang: Leichte Choräle und einstimmige Volkslieder nach Gehör. }
Kenntnis der Noten, Pausen, Vortragszeichen, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ Takt. } 2 Std. Weidemann.

Verzeichnis der Lehrbücher, welche gebraucht werden.

A. Im Progymnasium.

Religion: 80 Kirchenlieder. VI—VII. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten VI—V. Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht in den mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. VIII—VII. Bibel. IV—VII.

Deutsch: Lesebuch von Paulsiek und Muff. VI—VII. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 1. Teil. VI—IV.

Lateinisch: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. I—IV. Teil. VI—VII. Müller, Lateinische Grammatik. VI—VII. Caesar, de bello Gallico, Textausgabe. III. Ovid, Metamorphosen. Auswahl von Siebelis-Polle. VIII u. VII. Livius, I. Dekade. Auswahl, Text. VII.

Griechisch: Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. VIII—VII. Kohl, Griechisches Lese- und Übungsbuch 1. u. 2. Teil. III—VII. Xenophons Anabasis von Bachof. VIII und VII. Homers Odyssee, Textausgabe Teubner. VII.

Französisch: G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. IV. und VIII. G. Plötz, Übungsbuch Ausgabe B. und Plötz-Kares, Sprachlehre. VIII—VII.

Englisch: Gesenius-Regel. Englische Sprachlehre. VIII—VII.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil. Geschichte des Altertums für Quarta. IV. Hilfsbuch von Eckertz. VIII—VII. Histor. Atlas v. Putzger. IV—VII.

Erdkunde: Debes, Schulatlas für die mittl. Stufen. VI—VII. E. v. Seydlitzsche Geographie. Ausg. A V—IV. Ausg. B VIII—VII.

Mathematik u. Rechnen: Müller und Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Schulen, Ausgabe A. für Gymnasien VI—IV. Harms und Kallius, Rechenbuch VIII

und OIII. Kambly-Röder, Planimetrie. IV—UII. Bardey, arithmetische Aufgaben. III—UII.
Schülke, Logarithmentafeln. UII.
Naturgeschichte: Bail, neuer Leitfaden der Botanik, desgl. der Zoologie. VI—OIII.
Naturlehre: Sumpf, Anfangsgründe der Physik nebst Anhang. OIII—UII.
Gesang: Chorbuch v. F. W. Sering, op. 128. VI. op. 117 V—UII.

B. In der Vorschule.

Religion: 80 Kirchenlieder. Nürnberg und Maskow, bibl. Geschichten.
Deutsch: Fibel von Büttner. Deutsches Lesebuch von Paulsiek. Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik. 1. Teil.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

1906.

28. März. Der Anstalt wird ein Abdruck des Vortrages des Obersts von Deimling „Südwestafrika“ als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers übersandt.

11. April. (Ministerialverfügung von 28. 3. 06 UII 407) Seitens der Königlichen Landesaufnahme werden künftig von der Reichskarte einzelne Umdruckexemplare an Schulanstalten zu dem für den Militärdienstgebrauch festgesetzten Preis von 30 Pf. abgelassen.

7. Juni. In der Anlage übersenden wir einen Abdruck des Werkes „Unser Kaiserpaar“ als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers mit dem Auftrage, dasselbe als Prämie an einen einer Auszeichnung würdigen Schüler zu überreichen.

12. Juli. In der Anlage übersenden wir einen Abdruck des 15. Jahrganges des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers.

16. August. (Ministerialverfügung vom 23. 7. 06. UIII 1750.) Bei gegebener Veranlassung ist in Frage gekommen, ob in den Schulen Vorkehrungen getroffen sind, die Kinder für den Fall einer Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen. Es wird zu erwägen sein, welche Anordnungen nach der bezeichneten Richtung hin etwa zu treffen sind. Auch würde darauf zu achten sein, daß ihre Ausführung geübt und durch gelegentliche Wiederholungen befestigt wird.

28. November. In der Anlage übersenden wir 3 Abdrücke des von dem Hauptmann Bayer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie“ als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers.

1907.

3. Januar. Ferienordnung für das Schuljahr 1907:

1. Osterferien:

Schulschluß: Sonnabend, den 23. März.

Schulanfang: Dienstag, den 9. April.

2. Pfingstferien:

Schulschluß: Freitag, den 17. Mai.

Schulanfang: Donnerstag, den 23. Mai.

3. Sommerferien:

Schulschluß: Mittwoch, den 3. Juli.

Schulanfang: Dienstag, den 6. August.

4. Herbstferien:

Schulschluß: Mittwoch, den 2. Oktober.

Schulanfang: Dienstag, den 15. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluß: Sonnabend, den 21. Dezember.

Schulanfang: Dienstag, den 7. Januar 1908.

16. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage eine größere Anzahl von Büchern an besonders gute Schüler der oberen und mittleren Klassen von deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art verliehen werden.

Wir übersenden eins dieser Bücher zur Aushändigung an einen vorzüglichen Schüler. In dem Buche ist ein Vermerk über die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König anzubringen.

III. Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag den 19. April, ohne daß eine Veränderung in der Zusammensetzung des Lehrkörpers vorlag.

Der Gesundheitszustand von Lehrern und Schülern war durchaus gut.

Hitzferien waren am Nachmittag des 11. und 18. Mai sowie des 31. Juli, am 1. August von 10 Uhr und am 3. und 15. August von 11 Uhr vormittags an. Wegen des in hiesiger Gegend stattfindenden Manövers fiel an einem ganzen Schultage und an 2 halben der Unterricht aus.

Die Schulausflüge wurden am 15. Juni unternommen, und zwar fuhr die UII nach Kolberg, OIII nach Möllen und Nest, UIII nach Altstrand bei Stolpmünde, IV nach dem Gollenberge, V nach Crangen, VI nach Rügenwaldermünde, während die Vorschule im Radtkesche Gesellschaftshaus ihr Sommerfest feierte.

Am 13. August wurde der Zeichenunterricht der Anstalt im Auftrage des Herrn Ministers durch den Professor an der Kunstschule in Berlin Herrn Siegert einer eingehenden Revision unterzogen.

Am Sonnabend den 1. September feierte die Anstalt in üblicher Weise im Hästerkaten ihr Sedanfest. Der Unterzeichnete wies in einer kurzen Ansprache auf die traurigen Ereignisse des Jahres 1806 und den folgenschweren Krieg von 1866 hin und schloß mit der Aufforderung, uns des seitdem Errungenen in Dankbarkeit zu erfreuen, aber auch festzuhalten, was wir von unsern Vätern ererbt haben. Die Ansprache klang in ein Hoch auf Seine Majestät, eine kleine Schlußfeier vor dem festlich erleuchteten Gymnasium in ein solches auf die Stadt Schlawe und ihre städtischen Körperschaften aus.

Mit dem Ende des Sommerhalbjahres schied aus dem Lehrkörper Herr Emil Wolff aus, um als Oberlehrer an die Oberrealschule in Kiel zu gehen. Wir sahen ihn ungern scheiden, da er den Mitgliedern des Lehrkörpers ein geschätzter Amtsgenosse, den Schülern ein anregender und geliebter Lehrer war. An seine Stelle trat der zur Verwaltung der unbesetzten etatsmäßigen Hilfslehrerstelle durch das Königl. Provinzialschulkollegium der Anstalt überwiesene Probekandidat Herr Albert Nehmer, der leider schon Ostern die Anstalt wieder verläßt, um als Oberlehrer an das städtische Friedrich Wilhelm-Realgymnasium in Stettin zu gehen.

Am 9. Dezember veranstaltete das Progymnasium im Listschen Saale eine Körnerfeier. Während im ersten Teile desselben ein Lebensbild Körners gegeben und eine Anzahl Lieder des Dichters gesungen und deklamiert wurden, machten sich im zweiten Teil 3 Damen, Frau Oberpostpraktikant Schäfer aus Rügenwalde, Fräulein Toni Moll und Fräulein Margarete Redieß von hier sehr verdient um unsere Anstalt, indem sie die Körnersche Posse „Die Gouvernante“ in allerliebster Weise zur Darstellung brachten. Den genannten drei Damen sei an dieser Stelle der herzlichste Dank der Anstalt ausgesprochen. Für den Reinertrag dieser Aufführung, welcher 145,75 M. betrug, ist die Aula mit den Büsten Schillers und Göthes geschmückt worden.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in hergebrachter Weise in der festlich geschmückten Aula gefeiert. Zum Vortrag kam die melodramatische Kantate von Fr. Treller „Dem Kaiser Heil!“ Musik von C. Ad. Lorenz Op. 49. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Boy über die Verdienste unseres Kaisers um Deutschlands Welt- und Seemachtstellung. Zum Schluß wurde die von dem Herrn Minister geschenkte Prämie dem Untersekundaner Erwin Gohrhandt, die Kaiserprämie dem Untertertianer Bernhard Pietzsch überreicht.

Am 10. Februar war das übliche Schülerkonzert im Listschen Saal. Die Gesamteinnahme betrug 127,50 M. Der Reinertrag findet Verwendung für die Unterstützungsbibliothek der Anstalt.

An den realistischen Nebenkursen nahmen in UII 17, in OII 17, in UIII 15 Schüler teil. Der Stenographenverein Slavia, dem Schüler der Klassen UII bis UIII angehören, zählte 30 Mitglieder in 3 Abteilungen (I. 13, II 11, III 6). Herr Professor Hoffmann überwachte den Verein und erteilte in der 2. Abteilung den Unterricht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906.

	A. Progymnasium							B. Vorschule			
	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	23	28	27	20	25	19	142	14	10	5	29
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905	19	23	22	16	22	16	118	14	10	5	29
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	23	18	15	20	14	14	104	10	5	—	15
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	4	—	3	4	—	11	22	—	—	8	8
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906	31	23	23	28	17	28	150	10	5	8	23
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	5	1	1	1	—	2	10	1	—	—	1
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	6	—	—	—	1	—	7	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	33	22	22	27	18	27	149	9	5	9	23
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	33	21	22	28	18	27	149	9	5	9	23
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	17,2	15,4	14,3	13,2	12,2	11,1	—	9,3	8,5	7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	141	2	—	7	90	60	—	19	2	—	2	23	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	139	3	—	7	90	59	—	18	2	—	2	22	—	—
3. Am 1. Februar 1907	139	3	—	7	91	58	—	19	2	—	2	23	—	—

3. Schülerverzeichnis für das Schuljahr 1906.

Die bis zum Schlusse des Schuljahres abgegangenen Schüler sind mit * bezeichnet.

A. Vorschule.

In 3 Abteilungen (I. 10, II. 5, III. 9).

I.	II.	III.
1. Donner, Wilhelm*	11. Block, Karl	16. Böttcher, Willi
2. Jütten, Gerhard	12. Hammer, Erich	17. Breetsch, Gerhard
3. Kabbe, Erich	13. Klix, Hans	18. Deutschmann, Hans
4. Költze, Walther	14. Meidow, Werner	19. Jütten, Helmut
5. Löwenthal, Kurt	15. Wolter, Karl	20. Leopold, Erich
6. Neitzel, Arnold		21. Neitzel, Kurt
7. Stielow, Karl		22. Nell, Karl
8. Wegner, Karl		23. Schultz, Albert
9. Weissmann, Ernst		24. Schumacher, Karl
10. Wolter, Rudolf		

B. Progymnasium.

S e x t a (29).

1. Adolphi, Manfred aus Kusserow*	11. Jütten, Hubert	20. Rimmele, Kurt aus Wusterwitz*
2. Boldt, Werner	12. Krüger, Leo aus Groß-Silkow bei Stolp	21. Scharffe, Erich
3. Darsow, Martin	13. Lankow, Karl	22. Schewe, Bruno
4. Gillmann, Werner	14. Maatz, Rudolf	23. Schmidt, Bruno
5. Gohrbandt, Paul	15. Marquardt, Karl aus Alt-Warschow	24. Schultz, Karl
6. Heidenfeld, Joseph	16. Meidow, Hans	25. Schumacher, Willi
7. Heidenfeld, Max	17. Mulert, Franz	26. Steinhorst, Kurt
8. Heisler, Hans	18. Neitzel, Martin	27. Stielow, Kurt
9. Höppner, Franz	19. Raasch, Karl aus Bartlin	28. Symanowski, Erich ¹
10. Jentsch, Otto aus Zollbrück		29. Ulrich, Paul

Q u i n t a (18).

30. Collatz, Paul aus Forsthaus Kuhlz	36. Kusserow, Fritz aus Neuenhagen Kr. Schlawe	43. Splittgerber, Gerhard aus Eventin
31. Darsow, Gerhard	37. Lepke, Bruno	44. Thiel, Karl aus Deutsch-Puddiger
32. Deutschmann, Walter	38. Lüdtke, Erich	45. Tschierschky, Gotthilf aus Peest
33. Gamradt, Wilhelm	39. Manke, Fritz	46. Völzke, Paul
34. v. Greiffenberg, Ernst	40. Neitzel, Ernst	47. Wilhahn, Ernst
35. Hempel, Werner	41. Pumplun, Willi	
	42. Schlüter, Axel	

Q u a r t a (29).

48. Blumenhein, James	58. Jütten, Bernhard	68. Pumplun, Heinrich
49. Böttcher, Benno aus Pollnow	59. Knuth, Hans	69. Renn, Bodo aus Petershagen
50. Braeder, Wilhelm aus Rügenwalde	60. Kohn, Walther aus Rügenwalde	70. Röhrich, Kurt
51. Brose, Otto	61. Köpke, Willi aus Neukarwitz*	71. Schmatzhagen, Erwin
52. Bruhnke, Johannes	62. Maaß, Walter aus Zanow	72. Schmidt, Max
53. Czibulinski, Hans	63. March, Karl	73. Schnittke, Willi aus Natzmershagen
54. Eppstädt, Gerhard	64. Michael, Werner	74. Tischbein, Hans aus Jannewitz b. Adl.-Suckow
55. Groth, Georg	65. Müller, Karl aus Pritzig	75. Weissmann, Werner
56. Hackbarth, Hans	66. Neils, Otto	76. Weissmann, Kurt
57. Heisler, Karl	67. Neitzke, Franz	

Untertertia (23).

- 77. Glatz, Wilhelm aus Kolberg
- 78. v. Greiffenberg, Hans
- 79. Jacks, Leo aus Rummelsburg
- 80. Jeschke, Walter aus Rummelsburg
- 81. Knuth, Gerhard
- 82. Krüger, Gerhard aus Gr.-Silkow
- 83. List, Ernst

- 84. Manke, Kurt
- 85. Manzke, Johann
- 86. Müller, Ernst aus Regenwalde
- 87. Müller, Max
- 88. Müller, Theodor*
- 89. Neitzke, Walter aus Rummelsburg
- 90. Neumann, Walter aus Nieder-Mahlkau
- 91. Pauluweit, Walter aus Rummelsburg

- 92. Pieper, Siegfried
- 93. Pietzsch, Bernhard
- 94. Priebe, Kurt
- 95. Schnittke, Herbert aus Natzmershagen
- 96. Weichel, Otto aus Rummelsburg
- 97. Wockenfuß, Erich aus Barzwitz
- 98. v. Zitzewitz, Wilhelm
- 99. Zypries, Karl

Obertertia (23).

- 100. Belter, Arnold aus Rötzenhagen
- 101. Bona, Kurt
- 102. Bruhnke, Erich
- 103. Darsow, Julius
- 104. Droysen, Gustav aus Kl.-Gansen bei Stolp
- 105. Groth, Fritz
- 106. Hildebrandt, Otto aus Alt-Warschow*
- 107. Jacks, Hermann
- 108. Jeratsch, Ottomar

- 109. Krumbügel, Bruno
- 110. Last, Wilhelm
- 111. Manzke, Otto
- 112. Neitzke, Ernst
- 113. Neumann, Edgar aus Czernikau
- 114. Papenfuß, Gerhard aus Schlackow
- 115. Redieß, Fritz
- 116. Rimmel, Wilhelm aus Wusterwitz*

- 117. Ritter, Walter aus Geiglitz bei Regenwalde
- 118. Schlottke, Karl aus Rügenwalde
- 119. Schmanke, Otto aus Schübben
- 120. Schumacher, Johannes
- 121. Stoebeke, Werner
- 122. Wetzel, Ehrhard aus Rügenwalde

Unter-Sekunda (38).

- 123. Block, Hans
- 124. Freundlich, Kurt
- 125. Gohrbandt, Erwin
- 126. Görlitz, Ernst Otto aus Kusserow, Kr. Schlawe*
- 127. Haase, Otto
- 128. Herrmann, Willi aus Regenwalde
- 129. Hobus, Johannes aus Treptow a. R.
- 130. Hübner, Bruno aus Regenwalde
- 131. Knack, Arno aus Berlin
- 132. Knuth, Walther
- 133. Krohn, Richard aus Lauenburg i. Pom.
- 134. Küng, Curt aus Stolp
- 135. Krüger, Walther aus Lauenburg i. Pom.*

- 136. Krüger, Werner aus Gr.-Silkow, Kr. Stolp
- 137. Latotzky, Fritz aus Bartin, Kr. Schlawe
- 138. Lehmpfuhl, Walther aus Bütow
- 139. Lüdtke, Willy
- 140. Moses, Leo aus Rügenwalde
- 141. Parpart, Hugo
- 142. Probandt, Herbert aus Püstow, Kr. Schlawe*
- 143. Rutzen, Walter aus Schübben*
- 144. Schulz, Albert
- 145. Schwarz, Hermann aus Damshagen, Kr. Schlawe
- 146. Sielaff, Johannes aus Glowitz, Kr. Stolp

- 147. Soyk, Arthur aus Bütow
- 148. Splittgerber, Ulrich aus Eventin Kr. Schlawe
- 149. Stellmacher, Erich aus Schlawin, Kr. Schlawe
- 150. Stoldt, Robert
- 151. Sylla, Wilhelm*
- 152. Tegge, Paul
- 153. Thurow, Franz aus Bütow
- 154. Tütscher, Karl aus Stolp
- 155. Ulrich, Max
- 156. Vehlow, Hubert aus Rützenhagen, Kr. Schlawe
- 157. Wagenknecht, Paul*
- 158. Wahrenburg, Hans aus Stolp
- 159. Witte, Walter aus Pustamin, Kr. Schlawe
- 160. Zuckermandel, Walther aus Bublitz, Kr. Köslin

4. Übersicht der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Zu Michaelis 1906.

a. Aus der Gymnasialabteilung:

No.	Lfd. No.	Namen	Datum der Geburt	Ort	Bekanntnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters bzw. der Mutter	Jahre		Angabe des gewählten Berufes
								auf dem Progymnasium	in der Sekunda	
1.	326	Herbert Probandt	6. Februar 1886	Püstow, Kr. Rummelsburg	ev.	Lehrer	Püstow	1/2	1/2	Gerichtsbeamter

b. Aus der Realabteilung:

2.	327	Walther Krüger	19. Dezember 1886	Lauenburg i. P.	"	Molkereibesitzer	Lauenburg i. P.	1/2	1/2	Gerichtsbeamter
3.	328	Walther Rutzen	18. Mai 1888	Schübben	"	Bauernhofbesitzer	Schübben	4	1 1/2	Soldat
4.	329	Paul Wagenknecht	6. März 1890	Berlinchen	"	† Taubstummenlehrer, Mutter Lehrerin	Schlawe	6 1/2	1 1/2	Postbeamter

Zu Ostern 1907.

a. Aus der Gymnasialabteilung:

5.	330	Kurt Freundlich	23. Dezember 1889	Schlawe	"	† Buchhalter	Schlawe	8	1	Gerichtsbeamter †
6.	331	Erwin Gohrbandt	20. September 1890	Schlawe	"	Lehrer	Schlawe	6	1	Gymnasium
7.	332	Walther Knuth	14. Mai 1890	Schlawe	"	Oberlehrer	Schlawe	8	2	Gymnasium
8.	333	Curt Küng	10. November 1890	Stolp	kath.	Molkereibesitzer	Stolp	1/2	1/2	Gymnasium
9.	334	Fritz Latotzky	20. Juni 1891	Bartin, Kr. Rummelsburg	ev.	Bauernhofbesitzer	Bartin	6	1	Gymnasium
10.	335	Ulrich Splittgerber	14. Oktober 1888	Bernsdorf Kr. Bütow	"	Pastor	Eventin Kr. Schlawe	1 1/2	1	Landwirt
11.	336	Karl Tütscher	12. November 1888	Stolp	ev.	Rentner	Stolp	1 1/2	1	Kaufmann
12.	337	Hans Wahrenburg	17. März 1890	Einbeck Rgbz. Hildesheim	"	Landgerichtsdirektor	Stolp	1/2	1/2	Gymnasium
13.	338	Walther Witte	22. April 1889	Pustamin Kr. Schlawe	"	Pastor	Pustamin	1 3/4	1	Gymnasium

No.	Lfd. No.	Namen	Datum der Geburt	Ort	Bekennnis	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters bzw. der Mutter	Jahre		Angabe des gewählten Berufes
								auf dem Progymnasium	in der Sekunda	
14.	339	Hans Block	22. April 1891	Belgard	"	Katasterzeichner	Schlawe	6	1	Kaufmann
15.	340	Otto Haase	2. Dezember 1890	Stolpmünde	"	Oberlotse a. D.	Schlawe	6	1	Ingeniör
16.	341	Richard Krohn	26. April 1888	Lauenburg i. Pom.	"	Ziegelei-besitzer	Lauenburg i. Pom.	1/2	1/2	Ingeniör
17.	342	Walther Lehmpfuhl	23. Juni 1891	Bartin, Kr. Rummelsburg	"	Gendarm	Bütow	2	1	Beamter
18.	343	Leo Moses	11. Februar 1891	Rügenwalde	mos.	Kaufmann	Rügenwalde	1/2	1/2	Bankbeamter
19.	344	Hugo Parpart	29. April 1889	Schlawe	ev.	Bäckermeister	Schlawe	8	1	Postbeamter
20.	345	Hermann Schwarz	6. Oktober 1889	Damshagen Kr. Schlawe	"	Bauernhofbesitzer	Damshagen	3	1	Realgymnasium
21.	346	Arthur Soyk	2. März 1890	Bütow	"	Bäckermeister	Bütow	2	1	Beamter
22.	347	Robert Stoldt	19. Februar 1891	Stargard i. Pom.	"	Oberwachtmeister	Schlawe	6	1	Gerichtsbeamter
23.	348	Franz Thurow	14. November 1890	Bütow	"	Chausse-aufseher	Bütow	2	1	Militärbeamter
24.	349	Hubert Vehlow	5. Oktober 1889	Rützenhagen Kr. Schlawe	"	Bauernhofbesitzer	Rützenhagen	3	1	Realgymnasium

b. Aus der Realabteilung:

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für die Lehrerbibliothek. Monatsschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias. Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum von Ilberg und Richter. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Lehrproben von Fries und Meier. Historische Zeitschrift von Meineke. Baltische Studien. Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Deutsche Erde von Langhans. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht von Kaluga u. a. Mathematische Zeitschrift von Hoffmann. Zeitschrift für Turnen. Fortsetzung von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Roscher, Mythologie; Retwisch, Jahresbericht. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. Henne Am Rhy, Kulturgeschichte der neueren Zeit. Weinhold, Die deutschen Frauen. Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. Wehrmann, Geschichte von Pommern. Unger, Geschichte der deutschen Landstände. Böhmert, Beiträge zur Geschichte des Zunftwesens. Fuchs, Der Untergang des Bauernstandes. Weber, Die Lieder des dreißigjährigen Krieges. Grothmann, Das Zeichnen an den allgemein bildenden Schulen. Volksliederbuch für Männerchor, 2 Bde. Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes. Das Preußische Offizierkorps und die Untersuchung der Kriegereignisse 1806. Eduard Engel, Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bände.

B. Für die Schülerbibliothek. Gustav Höcker, Jena und Auerstädt. Schwabe, Krieg in Südwestafrika. Reventlow, Der russisch-japanische Krieg. Gustav Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwestafrika (2 mal, darunter eins als Geschenk des Herrn Kreisarzt Dr. Manke). Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes (3 mal). Freiherr von Erffa, Reise- und Kriegsbilder in Südwestafrika (2 mal). Blümlein, Kampf um die Saalburg. Gesundheitslehre. Heyse, Kolberg (2 mal). Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten (2 mal). Falkenhorst, Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer. Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Weltteils von Falkenhorst. Nordpolfahrten von Falkenhorst. Reisen in Zentral- und Nordasien von Falkenhorst. Auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas von Falkenhorst. Emin-Paschas Vorläufer im Sudan von Falkenhorst. Falkenhorst, Emil Pascha. Falkenhorst, In Meerestiefen. Eckart, Unser Schiller. Hofmann, Der Käfersammler. Hofmann, Der Schmetterlingsfreund. Lutz, Der Pflanzenfreund. Worishöffer, Onnen Kisser, Der Schmugglersohn von Norderney, Geschenk des Herrn Oberlehrer Wesener hier.

Erdkundliche Lehrmittel. Karte von Deutschland (politisch) von Reimer. Bambergers Schulkarte von Palästina. Die Welt in Farben, herausgegeben von Joh. Emmer.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft ein Apparat zum Verbrennungsversuch, ein solcher zum Assimilationsversuch, eine pneumatische Wanne mit Bleiklotz, Glastränen, eine Seilwinde, ein Zerstäubungsapparat, ein Luftreaktionsrad, ein Kaleidoskop, ein elektrisches Läutewerk, 4 Trockenelemente, ein Blitzableiterapparat und eine Fallröhre.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft Zoologische Wandtafeln von Pfuertscheller Tafel 13—16: Honigbiene, Badeschwamm, Flußkreb, medizinischer Blutegel, Obstschädlinge, Entwicklungen vom Weidenbohrer, braunen Bär und Eichenspinner. Geschenkt wurde vom Untersekundaner Gohrbandt ein Schlammpeitzker.

Geschenkt wurden vom Quartaner Maaß zwei bronzene Armspangen aus prähistorischer Zeit, gefunden in einem Torfmoor zwischen Nemitz und Panknin. (Grabowtal).

Für den Zeichenunterricht geschenkt verschiedene Schmetterlinge, Flaschen, Kürbisse, Zigarrenkisten und Vogelfedern von den Untertertianern Wilhelm Glatz, Hans v. Greifenberg. Gerhard Knuth, Walter Neitzke, Walter Neumann, Bernhard Pietzsch, den Quartanern Gerhard Eppstädt, Hans Knuth, Karl March, Otto Neils, Heinrich Pumplun, Kurt Röhrich, Johannes Bruhnke, Wilhelm Schnittke und den Quintanern Gerhard Darsow, Paul Collatz, Wilhelm Gamradt, Werner Hempel, Erich Lüdtker, Ernst Neitzel und Fritz Kusserow.

Für die Vorschule: Deutsche Schulpraxis von R. Seifert, Jahrgang 1906. Pommersche Dichtung der Gegenwart, herausgegeben v. H. Kasten. W. Spletstößer, Deutsche Sprachübungen in 3 Heften

VI. Das Kuratorium der Anstalt.

besteht aus den Herren: 1. Bürgermeister Berlit, 2. Beigeordneter Müller, Apothekenbesitzer, 3. Superintendent Plänsdorf, 4. Posthalter Schübner, 5. Sanitätsrat Dr. Müller, 6. Kaufmann Knop, 7. dem Direktor.

VII. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Der Verein zur Unterstützung von Schülern des Progymnasiums stellte die Zinsen des angesammelten Kapitals im Betrage von 105 M. zur Verfügung, die zur Erhaltung und Erweiterung der Unterstützungsbibliothek verwendet wurden. Außerdem gaben die Schüler am 3. März im List'schen Saal ein Konzert, dessen Reinertrag — 99 M. — demselben Zweck diente.

Letztgenannter Summe wurde ein Betrag entnommen, für den jedem evangelischen Schüler zur Erinnerung an den 12. März 1907, den 300jährigen Gedenktag der Geburt Paul Gerhards, die Schrift: Paul Gerhardt. Sein Leben und seine wichtigsten Lieder. Ein Jubiläumsbüchlein für die Jugend und das Volk von D. Emil Knodt, Professor, als Geschenk der Anstalt überreicht wurde.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 9. April.

Die Anmeldung neuer Schüler für die Vorschulklassen findet statt: Dienstag den 9. April 8—9 Uhr, die Aufnahmeprüfung für die Gymnasialklassen — mit Nebenkursen in Englisch und erweitertem Unterricht in Französisch, Mathematik und Physik statt des Griechischen in den Tertien und in Untersekunda — Dienstag den 9. April 9—12 Uhr vormittags. **Die neuen Schüler müssen bei ihrer Aufnahme einen Tauf- oder Geburtschein, ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest**, die von anderen öffentlichen Lehranstalten kommenden auch ein Abgangszeugnis vorlegen.

Unter Umständen ist die Anstalt bereit, auch zu anderen Zeiten Knaben zu prüfen, die nicht Schüler der Anstalt sind; für eine solche Prüfung ist eine Gebühr von 6 M. zu entrichten.

Die Wahl der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors. Wer fremde Schüler in sein Haus aufnimmt, erkennt damit auch für sein Verhältnis zur Schule die Bestimmungen der Schulordnung als verbindlich an (§ 15 der Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern). Sollten die Schüler sich weigern, den dahin gehenden Anordnungen der Pensionselementern sich zu fügen, so ist davon dem Klassenlehrer bzw. dem Direktor Mitteilung zu machen. Wird solches unterlassen, so werden die Pensionselementern als Mitschuldige angesehen und haben entsprechende Maßregeln von Seiten der Schule zu gewärtigen.

2. Die Schüler die in die Untertertia eintreten, haben eine Erklärung ihrer Eltern beizubringen, ob sie am griechischen Unterrichte oder an den realistischen Nebenkursen teilnehmen sollen.

Wer an dem Unterricht in den Realabteilungen teilnimmt, erwirbt durch die Abgangsprüfung: 1. das Zeugnis für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst, 2. die Berechtigung zum Eintritt in den Subalterndienst, 3. die Berechtigung, in die Ober-Sekunda eines Realgymnasiums einzutreten.

3. Im Interesse des Unterrichts werden die Eltern gebeten, ihre Söhne in Unter- oder Obertertia konfirmieren zu lassen, da in diesen Klassen bei Festsetzung des Stundenplans auf den Konfirmanden-Unterricht Rücksicht genommen wird. Ferner wird auf Grund gemachter Erfahrung im Interesse der Eltern und Schüler darauf aufmerksam gemacht, daß eine private Vorbildung der

Schüler bis zum Eintritt in die Obertertia im allgemeinen nicht anzuraten ist. Andererseits möge nicht versäumt werden, den für Untertertia vorbereiteten Schülern den für Quarta vorgeschriebenen Unterricht in griechischer und römischer Geschichte zu erteilen. Man vergleiche hierzu S. 45 der Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901 Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, deren Anschaffung für den vorbereitenden Privat-Unterricht dringend zu empfehlen ist. Außerdem stehen stets Exemplare unseres Jahresberichts zur Verfügung, die auf Wunsch vom Unterzeichneten zugesandt werden.

4. Die Eltern oder ihre Stellvertreter werden schließlich gebeten, in allen fraglichen Fällen sich vertrauensvoll an den Klassenlehrer oder an den Direktor zu wenden, da die Schule großen Wert auf das Zusammenwirken von Schule und Elternhaus legt.

Schlawa im März 1907.

Strathmann,
Direktor.

Die auf dem Titelblatt angezeigte Beilage kann erst im Sommer erscheinen und wird nur in einer beschränkten Zahl von Exemplaren ausgegeben werden.

Die auf dem Titelblatt angezeigte Auflage kann erst im Sommer erscheinen und wird
mit einer beschränkten Zahl von Exemplaren ausgestattet werden.